

Aeneas in Süditalien

I. Aeneas' Route nach Latium

	Buch	Ort	Handlung
Aeneas' Weg nach Italien	I	Sizilien ↓ Karthago	Zorn Junos gegenüber den Trojanern → Befehl eines Seesturms Klagerede von Venus und Rede Jupiters mit Prophezeiungen Schiffbruch des Aeneas, Landung in Karthago, Aufnahme durch Dido
	II	Troja	Aeneas' Schilderung vom Untergang Trojas und der Flucht aus Troja
	III	Troja ↓ Karthago	Aeneas' Schilderung seiner Irrfahrten: Troja – Thrakien – Delos – Kreta – Strophaden – Actium – Buthrotum – Ätna – Drepanum (Tod des Anchises)
	IV	Karthago	Tragödie Dido + Aeneas: Liebesvereinigung, einseitige Liebe, Aeneas' Erinnerung an seinen Auftrag und heimliche Abreise, Didos Suizid und Racheschwur
	V	Sizilien	Leichenspiele zu Ehren von Aeneas' Vater Anchises Schiffsbrand auf Befehl von Juno Traum des Aeneas: Anchises' Weisung, Sizilien zurückzulassen Gründung von Segesta Tod von Palinurus
Aeneas in Italien	VI	Cumae	Aeneas' Treffen mit der Sibylle von Cumae Bestattung des Misenus Aeneas' Katabasis und Weg durch die Unterwelt, Heldenschau des Anchises
	VII	Latium	Aufnahme durch König Latinus, Versprechen an Aeneas: Tochter Lavinia zur Frau ⚡ Lavinia bereits Turnus, Fürst der Rutuler, versprochen Juno als Kriegsstifterin Tod von Caieta
	VIII	Pallanteum (Rom)	Rüstung zum Kampf zwischen Latinern und Trojanern Aeneas beim Arkaderkönig Euander: Suche nach Verbündeten, Geschichte Latiums, Herkuleskult, Stadtführung, Vulcanus: Schild für Aeneas, Schildbeschreibung
	IX	Latium	Kriegsbeginn → Turnus' Eindringen ins trojanische Lager und Flucht Tod von Nisus und Euryalus
	X	Latium	Götterversammlung und Streit zwischen Juno und Venus Aeneas am Lager der Rutuler → Kämpfe zwischen Trojanern und Italern Tod von Pallas durch Turnus, Tod von Lausus und Mezentius durch Aeneas
	XI	Latium	Waffenstillstand, Bestattung der Toten Kriegsrat der Latiner Kämpfe: Tod von Camilla
	XII	Latium	1. Zweikampf Aeneas vs. Turnus → Verwundung des Aeneas Aeneas' Heilung durch Venus 2. Zweikampf Aeneas vs. Turnus → Aeneas' Sieg, Tod von Turnus



II. Symbolgehalt der Reise des Aeneas

1. Topographie

- Vergils Neuformulierung einer literarischen Landschaft → Aeneas findet Italien (Ort + Identität)
- Mythos kreiert die Landschaft → „Topographie der Erinnerung“: Konstruktion einer nationalen Erinnerung und Hineinkooperieren des zeitgenössischen Italiens Vergils
 - Trojaner kommen an (fast leeren) Raum und gestalten ihn durch ihre Handlungen neu → Aitia
 - Bsp.:
 - Erklärung der Ortsnamen durch Personen des Mythos (z.B. Stadt Misenum benannt nach dem Sterbeort von Aeneas' Gefährten Misenus)

<p><u>Aen. 6,232-235:</u> at pius Aeneas ingenti mole sepulcrum imponit suaque arma viro remumque tubamque, monte sub aërio, qui nunc Misenus ab illo 235 dicitur <i>aeternumque tenet per saecula nomen.</i></p>	<p>Doch der fromme Aeneas errichtet ein riesiges Grabmal; Waffen, Trompete und Ruder legt er auf dieses dem Manne unten am ragenden Berg, der jetzt nach jenem Misenus heißt und <i>durch die Jahrhunderte ewig bewahrt diesen Namen.</i> (Übersetzung N. Holzberg)</p>
---	--

- Erklärung von Sitten, Einrichtungen und Verhältnissen der zeitgenössischen Zeit (z.B. Übertragung der Sibyllinischen Bücher in den neu errichteten Apollotempel 28 v. Chr.)
- Forschung: Versuche einer Rekonstruktion der Route des Aeneas (Norden); geistige Kartographie der Landschaft (De Iorio)
 - Problematik: Diskontinuitäten in Vergils literarischer Landschaft (z.B. Unterwelt als geistige Landschaft)

2. Augusteische Propaganda in Vergils *Aeneis*

- Gefahren einer Panegyrik → Vergils Entscheidung: Epos nicht über die Taten von Augustus, sondern über die Taten seines mythischen Ahnherrn Aeneas
- Problem: Identitätskrise im Römischen Reich
 - Einheit Italiens als Propaganda von Augustus → Aeneis als einheitsstiftendes Epos in Italien

<p><u>R. Gest. div. Aug. 25:</u> 2 Iuravit in mea verba tota Italia sponte sua, et me be[lli], quo vici ad Actium, ducem depoposcit. Iuraverunt in eadem ver[ba provi]nciae Galliae, Hispaniae, Africa, Sicilia, Sardinia.</p>	<p>Mir hat aus freiem Entschluß ganz Italien den Gefolgschaftseid geleistet und mich als Führer für den Krieg erwählt, in welchem ich den Sieg bei Aktium errang. Ebenso legten auf mich den Eid ab die gallischen und spanischen Provinzen, Afrika, Sizilien und Sardinien. (Übersetzung E. Weber)</p>
---	--

- drei direkte Ansprachen:
 - Rede Jupiters (1,286-290): Schicksal des römischen Volkes
 - Heldenschau (6,791-805): Augustus als noch ungeborener Held der römischen Geschichte
 - Schildbeschreibung (8,714-731): Sieg Octavians über Antonius und Kleopatra
- Two-voices Theorie:
 - *Public voice*: Verherrlichung der augusteischen Ideologie (v.a. „Heldenschau“, Verg. Aen. 6,756-892)
 - *Private voice*: Kritik an Augustus auf subtile Weise
- Propaganda: Vergleich von Augustus mit Aeneas
 - Beide bringen politische und kulturelle Ordnung und Sicherheit zurück nach Rom (Aeneas im Beginn, Augustus in ihrer Erfüllung)
 - Rom des Augustus als Höhepunkt und Erfüllung der Geschichte sowie Garantie der Wiederkehr des goldenen saturnischen Zeitalters (Restaurationspolitik: *aurea aetas*)
 - Fatum als wichtigstes Mittel zur Transportation der augusteischen Ideologie

a) „Heldenschau“ des Anchises in der Unterwelt (Verg. Aen. 6,756-892)

- Vorschau der zukünftigen Helden der römischen Geschichte in Gestalt von Seelen (als Prinzip der pythagoräisch-platonischen Seelenwanderung)
- Intention:
 - Legitimation der Herrschaft des Augustus durch Zurückführung seines Geschlechts auf Aeneas und Venus → Vergöttlichung
 - Zeitgenössisches Rom als Werk und Wille des Schicksals → Bestimmung zur Stiftung von Ordnung

<i>Chronologische Reihenfolge</i>	<i>Von Anchises erzählte Reihenfolge</i>
1. Die Könige von Alba	1. Die Könige von Alba
2. Die Könige Roms	2. Die Könige Roms I (Romulus)
3. Römer zur Zeit der Republik	3. Caesar
4. Caesar	4. Augustus
5. Augustus	5. Die Könige Roms II
	6. Römer zur Zeit der Republik

<p><u>Aen. 6,756-759:</u> 'Nunc age, Dardaniam prolem quae deinde sequatur gloria, qui maneat Itala de gente nepotes, illustres animas nostrumque in nomen ituras, expedit dictis, et te tua fata docebo. [...]</p> <p><u>Aen. 6,788-805:</u> huc geminas nunc flecte acies, hanc aspice gentem Romanosque tuos. hic Caesar et omnis Iuli progenies magnum caeli ventura sub axem. hic vir, hic est, tibi quem promitti saepius audis,</p> <p>Augustus Caesar, divi genus, aurea condet saecula qui rursus Latium regnata per arva Saturno quondam, super et Garamantas et Indos proferet imperium (iacet extra sidera tellus, extra anni solisque vias, ubi caelifer Atlas axem umero torquet stellis ardentibus aptum). huius in adventum iam nunc et Caspia regna responsis horrent divum et Maeotia tellus,</p> <p>et septemgemi turbant trepida ostia Nili. nec vero Alcides tantum telluris obivit, fixerit acripedem cervam licet aut Erymanthi pacarit nemora et Lernam tremefecerit arcu; nec qui pampineis victor iuga flectit habenis Liber, agens celso Nysae de vertice tigris. [...]</p> <p><u>Aen. 8,729-731:</u> Talia per clipeum Volcani, dona parentis, miratur rerumque ignarus imagine gaudet attollens umero famamque et fata nepotum.</p>	<p>„Nun wohlan, welcher Ruhm die Dardanersöhne begleitet, welche Enkel vom Italerstamm dir in Aussicht gestellt sind, edle Seelen, bestimmt, einst unseren Namen zu tragen, werde ich dir erläutern und so deine Fata dir kundtun. [...]</p> <p>Hierhin wende du jetzt deinen Blick, schau an dieses Volk hier, deine Römer. Caesar ist hier, des Iulus gesamte Nachkommenschaft, die einst aufsteigt zum mächtigen Himmel. Hier ist der Mann, hier der, der – du hörst's oft – dir prophezeit wird,</p> <p>Caesar Augustus, Sohn eines Gottes, der goldene Zeiten wieder für Latiums Land begründen wird, wo einst Saturnus herrschte, und ausdehnen wird das Imperium über die Inder und Garamanten hinaus – dies Land liegt außerhalb unsrer Sterne, der Bahn von Sonne und Jahr, wo Atlas auf seinen Schultern den Himmel dreht, der erstrahlt von funkelnden Sternen. Seine Ankunft fürchten schon jetzt die kaspischen Reiche, schauernd vor Götterorakeln, dazu die mäotische Erde; bebend bangt das Delta des siebenarmigen Niles. Selbst der Alkide durchzog nicht so weites Land, wenn er auch die bronzehufige Hirschkuh traf, wenn er auch Erymanthus' Wälder befriedete und mit dem Bogen Lerna erschreckte, Liber nicht, der sein Gespann mit Zügeln aus Weinranken lenkt, wenn siegreich vom Gipfel des Nysa er seine Tiger herabführt. [...]</p> <p>Solches bewundert er da auf dem Schild des Vulkan, seiner Mutter Gabe, erfreut sich am Bild, obwohl er nicht weiß, was es darstellt, und er hebt auf die Schulter den Ruhm und die Fata der Enkel.</p> <p style="text-align: right;">(Übersetzung N. Holzberg)</p>
--	---

b) Rezeption der Heldenschau in Ovids „Kleiner Aeneis“ (Ov. Met. 13,623-14,608)

<p><u>Ov. Met 14,116-119:</u> Paruit Aeneas et formidabilis Orci vidit opes atavosque suos umbramque senilem magnanimi Anchisae; didicit quoque iura locorum, quaeque novis essent adeunda pericula bellis.</p>	<p>Äneas gehorchte und sah des furchtbaren Orkus Schätze, seine Ahnen und den Schatten des Greises, des großmütigen Anchises. Er erfuhr, was für Gesetze dort unten gelten und welche Gefahren er in künftigen Kriegen noch bestehen müsse. (Übersetzung G. Fink)</p>
---	---

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Augustus: Meine Taten. Res Gestae Divi Augusti nach dem Monumentum Ancyranum, Apolloniense und Antiochenum. Lateinisch-griechisch-deutsch, hg. von Ekkehard Weber, Düsseldorf/Zürich ⁶1999.

Publius Ovidius Naso: Metamorphosen. Lateinisch-deutsch, hg. und übers. von Gerhard Fink, Düsseldorf/Zürich 2004.

Publius Vergilius Maro: Aeneis. Lateinisch-deutsch, hg. und übers. von Niklas Holzberg, Berlin/Boston 2015.

Sekundärliteratur

K. F. B. Fletcher: Finding Italy: travel, nation and colonization in Vergil's "Aeneid", Ann Arbor 2014.

M. Giebel: Treffpunkt Tusculum. Literarischer Reiseführer durch das römische Italien, Stuttgart 1995.

S. Grebe: Augustus' Divine Authority and Vergil's "Aeneid", Vergilius 50 (2004), 35-62.

C. Höcker: Golf von Neapel und Kampanien - Dreitausend Jahre Kunst und Kultur im Herzen Süditaliens, Ostfildern ⁵2009.

C. Neumeister: Der Golf von Neapel in der Antike - ein literarischer Reiseführer, München 2005.

A. G. MacKay: Vergil's Italy, Greenwich 1970.

E. Stärk: Kampanien als geistige Landschaft, München 1995.

W. Suerbaum: Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 2018.

Y. Syed: Vergil's Aeneid and the Roman self. Subject and Nation in Literary Discourse, Ann Arbor 2005.